

Ritterfräuleins auf Burg Geyersberg ist und von Friedrich Rückert in einer Ballade verherrlicht wurde, seinen Platz wieder, wie ehemals, auf dem Seßlacher Rathaustürmchen einnehmen wird. Es wurde, wie viele andere Glocken auch, im Kriege 1939/45 beschlagnahmt und lagerte lange Zeit in Bamberg. Durch die Initiative des Gebietsobermannes gelang es, diese Glocke zu retten und wieder nach Seßlach zu bringen, wo sie z. Zt. als Ersatz für die aus dem Lager Hamburg nicht mehr zurückgekommene Wandlungsglocke der Seßlacher Stadtpfarrkirche vorübergehend dient. Der Marktplatz, der schöne Fachwerkhäuser aufweist, wird immer mehr verschönert. An Stelle der dort 1945 beseitigten „Hitlerlinde“ wird im kommenden Frühjahr ein Wallnußbaum und am Brunnen vor dem Hattersdorfer Tore eine Linde gepflanzt werden.

Hans Reiser

Weitere Stimmen zum Frankenkalendar 1954

Schulrat Rudolf Welscher, Bamberg

— — — Ich werde bei nächster Gelegenheit vor den Schulleitern empfehlend auf den Kalender hinweisen, wie ich ihn schon für eine Lehrerbücherei angeschafft habe. — — — Der Kalender ist ein ausgezeichnetes Werk. Die Auswahl des Schriftgutes, die feinen Illustrationen und vor allem die Zusammenstellung von Gedenktagen berühmter Franken, hinter welcher ein hohes Maß Arbeit steckt, sprechen nur für den Herausgeber. — — —

Dr. Wolf Justin Hartmann, München

— — — Nehmen Sie zunächst meinen herzlichen Dank für die Veröffentlichung vom „Glanz“ im fränkischen Jahr. Es ist für mich eine ungewöhnliche Freude, nun erstmalig in jenem fränkischen Kalender als ein Franke erwähnt zu sein, der nicht nur in den Kreisen der eigentlichen Mitgliedschaft des Frankenbundes, sondern darüber hinaus weit verbreitet ist. — — —

Dr. Josef Englert, Unteruhldingen (Bodensee)

Der Fränkische Kalender hat mein altes Frankenherz erfreut! Ich wünsche ihm viele Nachfolger. — — — Das Volk muß an das Beste, was geschaffen wird, herangeführt werden, auch wenn es nicht alle erfassen können. — — —

Heinrich Porzelt, Isen

— — — Für uns Franken, die wir außerhalb unserer engeren Heimat leben, bedeutet der Kalender zusammen mit den Briefen des Frankenbundes natürlich viel mehr als für Euch, die ihr in der fränkischen Heimat bleiben könntet. — — —

Dr. Margerie, Wirsberg, Goldene Adlerhütte

— — — Dann muß ich Ihnen aber auch meine große Anerkennung aussprechen über Ihren neuen Frankenkalendar. Er ist einmal etwas ganz anderes als die bisher so allgemeine Ausstattung, der stete Hinweis auf Frankenergebnisse im Kalender geradezu bahnbrechend. — — —

Frau Maria Hartmann, Aschaffenburg

— — — Wir Frankenbundsmitglieder begrüßen den neuen Kalender, der uns täglich aus der Heimat etwas Schönes und Lehrreiches vermitteln wird. — — —

Die Leitung der ev. Volksschule Bad Neustadt/Saale:

— — — Der Kalender brachte uns so viel Freude, daß wir noch um fünf Exemplare bitten. — — —

Adam Buckreis, Nürnberg

Für freundliche Zusendung des hochinteressanten Kalenders das fränkische Jahr 1954 schönen Dank. Alle Hochachtung. Eine ganz besondere Leistung in jeder Hinsicht: Inhalt, Ausstattung, Preis. Ich gratuliere!

Pressestimmen

Main Post

— — — Der Herausgabe liegt vielmehr der Gedanke zugrunde, mit diesem Kalender ein Sammelwerk zu schaffen, das Jahr um Jahr alle Äußerungen fränkischen Volkstums in neuer Zusammenstellung und dabei sicher auch in irgendwie neuer Sicht erfassen soll, so daß in Jahren einmal die Kalenderbücher sich als umfassendes fränkisches Kompendium darstellen werden.

Dieser auf lange Sicht abgestellte Gedanke deutet sich schon im ersten Kalenderbuch recht eindrucksvoll an in dem von Dr. Peter Schneider zusammengestellten Kalendarium, das zu jedem einzelnen Tag ausgesprochen Heimatkundliches aussagt. Man darf es so als ein Nachschlagwerk eigener Art bezeichnen, für dessen Weiterführung sich jetzt schon ungewöhnlich interessante Möglichkeiten der Wissensverbreitung erkennen lassen. — — —

— — — Nun ist dieses Jahreskalendarium aber nur das Geranke, das sich um eine ungewöhnliche und ungemein hübsche Fülle heimatlichen Stoffes windet, der in zahlreichen Aufsätzen aus allen Lebensgebieten ergiebig zu Wort kommt in Beiträgen zur Volkskunde, Kultur- und Kunstgeschichte, in Heimaterzählungen und Gedichten aus der Feder von Männern, deren Namen schon für eine gültige Aussage spricht. Selbstverständlich, daß unter ihnen Namen wie Michael Georg Conrad, Josef Englert, Ludwig Friedrich Barthel, Friedrich Schnack und unter den Mundartdichtern Nikolaus Fey nicht fehlen. Versteht sich beinahe, daß der Textreichtum durch ausgezeichnete Bildbeigaben ergänzt wird, zu denen künstlerische Beiträge von Fritz Bayerlein, Heiner Dikreiter, Willi Greiner, Richard Rother, Heinz und Matthäus Schiestl, Peter Würth, Bodo Zimmermann u. a. stammen.

Heimatbewußtsein und Heimatfreude zu wecken und zu fördern, ist das Ziel des Frankenbundes. Ihm dient er mit diesem Kalender, der als ein weiterer wertvoller Beitrag zum fränkischen Schrifttum gelten darf, besonders wirkungsvoll, da er damit ein Heimatbuch geschaffen hat, das in bestem Sinne volksbildend ist. So ist schon im Frankenkalender 1954 der Weg zu jenem

großen heimatlichen Volksbildungswerk beschritten, das dem Herausgeber, dem unermüdblichen Vorkämpfer für die Erhaltung fränkischer Art, Oberstudiendirektor Dr. Peter Schneider, vorschwebt.

Schweinfurter Tagblatt

— — — Mit diesem Kalender, der hoffentlich nunmehr jährlich fortgesetzt werden kann, hat der Frankenbund ein echtes Heimatbuch geschaffen, in dem jeder Heimatkundler mannigfachen Stoff findet. Schon allein das von Peter Schneider zusammengestellte Kalendarium mit seiner Vielzahl biographischer Angaben stellt ein kleines Nachschlagwerk für sich dar. — — — Dieser von der Würzburger Druckerei Pius Halbig geschmackvoll hergestellte Kalender schließt eine Lücke im fränkischen Schriftgut und ist hervorragend geeignet, Heimatbewußtsein und Heimatfreude zu wecken und zu fördern.

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Unterfranken

Ein Kalender eigener Art, der in seinem Kalendarium durch einen kurzen Text jeden Tag mit einem bedeutsamen geschichtlichen Ereignis, einem Geburtstag, einem Todestag oder einer völker- oder naturkundlichen Erscheinung im fränkischen Raum verbindet. Durch Aufsätze, Kurzerzählungen und Gedichte werden uns Vielfalt, Reichtum, Eigenart und Innerlichkeit fränkischer Landschaft und fränkischen Lebens durch fränkische Dichter und Heimatforscher vor Augen geführt. Eine feinsinnige Auswahl fränkischer Bilder vertieft noch das durch den Text ausgelöste Heimatelebnis. Jede fränkische Schule sollte diesen Kalender in den Dienst ihrer Heimateaufgabe stellen.

Mitgliedsbeiträge

Alle Ordentlichen Einzel-, Körperschaftlichen und Schulmitglieder, die mit ihren Beiträgen noch im Rückstand sind, werden gebeten, diese nunmehr umgehend an den Bundesschatzmeister abzuführen.

Allen bekanntlich ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern wird viel Arbeit erspart, wenn keine persönlichen Einzelmahnungen notwendig werden.

(Städt. Sparkasse Würzburg 646 und Postscheckkonto Nürnberg. 30804)

Aus Anlaß verschiedentlich Anfragen wird in diesem Zusammenhang noch mitgeteilt, daß Beiträge und Spenden zum Frankenbund bei der Einkommen- bzw. Lohnsteuer im Rahmen der Sonderausgaben abgesetzt werden können.

Der Bundesschatzmeister

M A R K T Z E U L N

Brillantringe aller Art
Juwelenschmuck
en gros - en detail
Ankauf, Umarbeitungen
Gutachten usw.

Juwelier *Paul Flieger* vereid. Sachverst.

Marktzeuln/Ofr. · Felsenhaus

Telefon 102 · Verlangen Sie Auswahlsendungen.